

Rote Liste seltener und gefährdeter Säugetierarten Österreichs (Mammalia)

Von Kurt Bauer und Friederike Spitzenberger,
Naturhistorisches Museum Wien

Von den 87 in Österreich heimischen holozänen Säugetier-Arten sind mindestens 4 (Teichfledermaus, *Myotis dasycneme*; Elch, *Alces alces*; Wisent, *Bison bonasus* und Ur, *Bos primigenius*) schon in vor- bzw. frühgeschichtlicher Zeit erloschen. Eine davon, der Ur, ist in ihrem gesamten Areal ausgestorben, eine andere, der Elch, tritt im Zuge der gegenwärtigen Wiederausbreitung in Osteuropa jetzt als seltenes Wechselwild wieder in Erscheinung.

Die in ihrem autochthonen Vorkommen im 19. Jahrhundert ausgerotteten Großraubtiere Bär, Luchs und Wolf traten im 20. Jahrhundert nur noch als seltenes Wechselwild in Erscheinung. Kaum mehr zu erwarten ist das weitere Auftreten des Wolfs (letzte Feststellung 1950). Beim Bären zeigt die Entwicklung der letzten Jahre, daß sogar eine Wiederansiedlung von Einwanderern aus den slowenischen Reservaten keineswegs ausgeschlossen ist. Ähnliches gilt für den Luchs (aus der Slowakei), für den überdies ein Wiederansiedlungsprojekt in Angriff genommen worden ist. Auch die Wiedereinbürgerung des im 19. Jahrhundert von seinen letzten Vorkommen verschwundenen Bibers wird gegenwärtig an mehreren Stellen versucht.

Der bereits im 16.-18. Jahrhundert ausgerottete Alpensteinbock ist in mehreren Bundesländern erfolgreich (wieder)eingebürgert worden.

Das bis zur Zeit zwischen den beiden Weltkriegen praktisch auf das Leithagebirge zurückgedrängte Wildschwein hat sich in den Kriegs- und Nachkriegsjahren sehr erfolgreich über weite Teile des östlichen Österreich ausgebreitet. Unsere Kenntnis der Situation der Wildkatze ist unbefriedigend. Aus einem Randgebiet ihres Vorkommens in S-Kärnten und der südlichen Steiermark sind bereits jahrelang keine verbürgten Nachrichten mehr bekannt geworden; andererseits ist die Art in Niederösterreich, wo die letzte bodenständige Wildkatze 1912 erlegt wurde, aus ihrem westslowakisch-mährischen Expansionsgebiet mehrfach als Wechselwild aufgetaucht.

Die Alpenfledermaus wurde in Österreich im 19. Jahrhundert an mehreren Stellen gefunden. Einzelnachweise in den Nachbarländern (auch knapp N der Tiroler Landesgrenze) lassen die Wiederauffindung dieses mediterranen Elementes in den S- und Zentralalpen nach wie vor durchaus möglich erscheinen. Die letzte Feststellung der bisher nur an wenigen Punkten im östlichen Vorland des Neusiedlersees gefundenen Streifenmaus liegt über 20 Jahre zurück – ob das Tier die fortschreitende agrotechnische Umgestaltung seines Lebensraumes überdauert hat, ist ungewiß.

Von den 8 marderartigen Raubtieren ist der Fischotter vom Aussterben bedroht (eine weitere akut gefährdete europäische Mustelidenart, der Nerz –

● Säugetiere

Mustela lutreola – wurde mehrfach irrtümlich für Österreich angegeben – z. B. SCHLESINGER in HARPER 1945).

Von den 28 Arten der formenreichsten Ordnung, der Nagetiere, sind 5 in unterschiedlichem Grad bedroht, von den 12 Insektenfressern vor allem die beiden Igel und die zwei Wasserspitzmausarten. Durch Umweltgifte, Meliorationen, Gewässerverschmutzung und massierte wasserbauliche Eingriffe werden die beiden *Neomys*-Arten noch stärker und vielfältiger als die anderen Spitzmausarten in Mitleidenschaft gezogen.

Zu ihrer Gänze den bedrohten Formen zugerechnet werden müssen schließlich die 24 heimischen Vertreter der Fledermäuse. Praktisch keine Art, die in den vergangenen Jahrzehnten nicht durch Insektizide und auch Agrochemikalien, Nahrungsbiotopverlust im Gefolge von Kommassierungen, Meliorationen, forsttechnischen Maßnahmen, Einbußen an Sommer- und Winterquartieren durch Änderungen in der Bausubstanz, Verlust an hohlen Bäumen, Störungen durch den Höhlentourismus usw. mehr oder weniger starke Bestandseinbußen erlitten hätte.

Unter den 8 faunenfremden Säugetieren, die in Österreich mehr oder minder große Verbreitung erlangt haben oder gegenwärtig aus Nachbarländern einzuwandern scheinen, befindet sich keine, die aus der Sicht des Artenschutzes besondere Aufgaben stellt.

A.1.1 In Österreich seit 1800 ausgestorben, ausgerottet oder verschollen:

Alpenfledermaus, <i>Pipistrellus savii</i> BONAPARTE, 1837	– T S – – – – – K ¹)r
Wolf, <i>Canis lupus</i> LINNAEUS, 1758 ²)	V T S O N W B St K J
Streifenmaus, <i>Sicista subtilis</i> PALLAS, 1773	– – – – – B – – r,s

A.1.2 In Österreich vom Aussterben bedroht:

Kleines Mausohr, <i>Myotis blythi</i> TOMES, 1857	– T – – N – B St K r,s,z;L,Be,F
Langflügelfledermaus, <i>Miniopterus schreibersi</i> KUHLE, 1819 ³)	– – – – N – B St K r,s;L,Be,F
Fischotter, <i>Lutra lutra</i> LINNAEUS, 1758	V T S O N W B St K Be,F,J,Ve,Wa
Wildkatze, <i>Felis silvestris</i> SCHREBER, 1777	– – – – N ⁴) – – St K r,s;Be,J
Ziesel, <i>Spermophilus citellus</i> LINNAEUS, 1766	– – – – N W B – – r,s;Au,Be,Ag

● Säugetiere

A. 2 In Österreich stark gefährdet:

Feldspitzmaus, <i>Crocidura leucodon</i> HERMANN, 1780	V	-	-	O	N	W	B	St	K	Be,Ag
Große Hufeisennase, <i>Rhinolophus ferrumequinum</i> SCHREBER, 1774	-	T	-	-	N	-	B	St	K	r,s,z;L,Be,F
Wimperfledermaus, <i>Myotis emarginatus</i> GEOFFROY, 1806	-	T	S	-	N	-	B	St	K	r,s;L,Be
Großes Mausohr, <i>Myotis myotis</i> BORKHAUSEN, 1797	V	T	S	O	N	W	B	St	K	r,s,z;L,Be

A. 3 In Österreich gefährdet:

Braunbrustigel, <i>Erinaceus europaeus</i> LINNAEUS, 1758	V	T	S	O	N	-	-	St	-	s,z;Te
Weißbrustigel, <i>Erinaceus concolor</i> MARTIN, 1838	-	T ⁵⁾	-	O	N	W	B	St	K	Te
Sumpfspitzmaus, <i>Neomys anomalus</i> CABRERA, 1907	V	T	S	O	N	W	B	St	K	Be,T,Ve,Wa
Wasserspitzmaus, <i>Neomys fodiens</i> PENNANT, 1771	V	T	S	O	N	W	B	St	K	Be,T,Ve,Wa
Kleine Hufeisennase, <i>Rhinolophus hipposideros</i> BECHSTEIN, 1800	V	T	S	O	N	W	B	St	K	z;L,Be,F
Kleine Bartfledermaus, <i>Myotis mystacinus</i> KUHLM, 1819	V	T	S	O	N	W	B	St	K	L
Große Bartfledermaus, <i>Myotis brandti</i> EVERSMAAN, 1845	V	-	-	O	N	-	-	St	-	s,z;L
Bechsteinfledermaus, <i>Myotis bechsteini</i> KUHLM, 1818	-	-	S	-	N	W	-	St	-	s,z;L
Wasserfledermaus, <i>Myotis daubentoni</i> KUHLM, 1819 ⁶⁾	V	T	S	O	N	-	B	St	K	s;L
Zweifarbfladermaus, <i>Vespertilio murinus</i> LINNAEUS, 1758	-	T	S	O	N	W	B	St	K	L
Nordische Fledermaus, <i>Eptesicus nilssoni</i> KEYSERLING & BLASIU, 1839	-	T	S	O	N	-	-	St	-	r;L
Breitflügelfledermaus, <i>Eptesicus serotinus</i> SCHREBER, 1774	-	T	-	O	N	W	B	St	K	L,Be
Abendsegler, <i>Nyctalus noctula</i> SCHREBER, 1774	V	T	-	O	N	W	B	St	K	L,Be
Kleinabendsegler, <i>Nyctalus leisleri</i> KUHLM, 1818	-	T	-	-	N	-	B	St	K	s;L
Zwergfledermaus, <i>Pipistrellus pipistrellus</i> SCHREBER, 1774	V	T	S	O	N	W	B	St	K	L

● **Säugetiere**

Rauhhäutige Fledermaus, <i>Pipistrellus nathusii</i> KEYSERLING & BLASIUS, 1839 ⁷⁾	- T - O N W B St - s;L
Weißbrandfledermaus, <i>Pipistrellus kuhli</i> KUHL, 1819	- T ⁵⁾ - - - - - K r,s;L
Mopsfledermaus, <i>Barbastella barbastellus</i> SCHREBER, 1774	V T S O N W B St K L
Braunes Langohr, <i>Plecotus auritus</i> LINNAEUS, 1758	V T S O N W - St K L,Be
Graues Langohr, <i>Plecotus austriacus</i> FISCHER, 1829	- T - O N W B St K L,Be
Feldhase, <i>Lepus europaeus</i> PALLAS, 1778	V T S O N W B St K Ag
Zwergmaus, <i>Micromys minutus</i> PALLAS, 1771	- T S O N W B St - s;Be,Ag,Tr
Hausratte, <i>Rattus rattus</i> LINNAEUS, 1758	V - S O N W B St K s,z ⁸⁾ ;Be

A. 4 Potentiell gefährdet:

Hausspitzmaus, <i>Crocidura russula</i> HERMANN, 1780	V - - - - - - - - r
Sumpfwühlmaus, <i>Microtus oeconomus</i> PALLAS, 1776	- - - - - - B - - r,s,z;F,Tr

B. 3 Gefährdete Durchzügler, Überwinterer, Übersommerer, Wandertiere, Gäste:

Großfußfledermaus, <i>Myotis capaccinii</i> BONAPARTE, 1837 ⁹⁾	- - - - - - - - K
Braunbär, <i>Ursus arctos</i> LINNAEUS, 1758 ¹⁰⁾	- - - - N - - St K
Elch, <i>Alces alces</i> LINNAEUS, 1758 ¹¹⁾	- - - O N - - - -

B. 5 Vorkommen nur durch ständiges Nachbesetzen gesichert:

Biber, <i>Castor fiber</i> LINNAEUS, 1758 ¹²⁾	- - S O N W - - -
Luchs, <i>Lynx lynx</i> LINNAEUS, 1758 ¹³⁾	- - - - N ⁴⁾ - - St K

Literatur

BAUER, K. & O. WETTSTEIN, 1965: *Mammalia, 1. Nachtrag. Teil XXI c - In: H. STROUHAL (ed.): Catalogus Fauna Austriae. Springer Verlag Wien, 8 pp.*
 HARPER, F. 1945: *Extinct and vanishing Mammals of the Old World. Am. Comm. Int. Wildlife Prot. New York Zool. Park, Spec. Publ. 12, 850 pp.*

● Säugetiere

- KEPKA, O. 1981: *Rote Liste der in der Steiermark gefährdeten Säugetiere*. S. 37–42. In: GEPP, J. (ed.): *Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark*. Steir. Naturschutzbrief Sonderh. No. 3.
- SPITZENBERGER, F. 1981: *Die Langflügel-Fliege (Miniopterus schreibersi KUHL, 1819) in Österreich*. *Mammalia austriaca* 5. Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 10, 139–156.
- WETTSTEIN, O. 1955: *Mammalia. Teil XXI c*. In: H. STROUHAL (ed.): *Catalogus Faunae Austriae*. Springer Verlag Wien, 16 pp.
- WOLFF, P., B. HERZIG-STRASCHIL & K. BAUER 1980 (ersch. 1982): *Rattus rattus* (LINNÉ 1758) und *Rattus norvegicus* (BERKENHOUT 1769) in Österreich und deren Unterscheidung an Schädel und postcranialem Skelett. *Mammalia austriaca* 4. Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 9, 141–188.

Übersicht

	A. 1.1.	A. 1.2	A. 2	A. 3	Summe
Arten	6*	5	4	23	38
% des Artenbestandes von 1800**	7,2	6	4,8	28	46

* z. T. jetzt in den Kategorien B. 3 und B. 5

Die einleitend genannten 4 Arten sind in Österreich schon vor 1800 erloschen bzw. ausgerottet worden. Mit Rücksicht auf die gewählte Kontrollperiode 1800 – Gegenwart bleiben sie in der Rechnung unberücksichtigt (Gesamt-Artenzahl um 1800: 83).

Anmerkungen:

- 1) *Publizierte Meldungen über Funde in O und N sind falsch bzw. ungesichert und unglaubwürdig.*
- 2) *Autochthone Population in ganz Österreich im 19. Jahrhundert ausgerottet (letzter St 1878), als B. 3 letztmalig St 1950.*
- 3) *Ob sich die Art in Österreich regelmäßig fortpflanzt, ist unbekannt (SPITZENBERGER, 1981).*
- 4) *In N B. 3.*
- 5) *Nur Osttirol.*
- 6) *Schließt „Myotis nathalinae“ ein.*
- 7) *Die Fortpflanzung dieser weite Saisonwanderungen ausführenden Art in Österreich ist bisher nicht nachgewiesen, aber wahrscheinlich.*
- 8) *Zum Arealschwund siehe WOLFF et al. (1980).*
- 9) *Die Angabe für die St durch KEPKA (1981) beruht auf einem Irrtum. Die dort zitierte Angabe WETTSTEINS (1955) bezog sich auf S, die artliche Zuordnung wurde durch BAUER & WETTSTEIN (1965) korrigiert.*
- 10) *Autochthone Population in ganz Österreich im 19. Jahrhundert ausgerottet (letzter T 1873). Wandergäste aus Slowenien, die u. U. jahrelang verweilen können.*
- 11) *Autochthone Population um etwa 1000 n. Chr. erloschen.*

● **Säugetiere**

- 12) *Autochthone Population in ganz Österreich im 19. Jahrhundert ausgerottet (letzter S 1867).*
- 13) *Autochthone Population in ganz Österreich im 19. Jahrhundert ausgerottet (letzter K 1875).*

Adresse der Autoren:

Dipl.-Ing. Dr. Kurt BAUER

Dr. Friederike SPITZENBERGER

*1. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien,
1014 Wien, Burgring 7*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Grüne Reihe des Lebensministeriums](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [AS_2](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Kurt, Spitzenberger Friederike

Artikel/Article: [Rote Liste seltener und gefährdeter Säugetierarten Österreichs \(Mammalia\) 43-48](#)